

Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft** (BÖLN). Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen. www.bundesprogramm.de

Die Zukunftsstrategie

Bereits jeder achte Betrieb in Deutschland arbeitet nach ökologischen Vorgaben. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Bio-Fläche bis 2030 auf 20 Prozent zu erhöhen. Deshalb hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) einen Fahrplan für mehr Bio entwickelt: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZÖL)**. Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖLN, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

Das Netzwerk

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat aus knapp 32.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht. www.demonstrationsbetriebe.de
www.oeko-einblick.de

Der Hof

Kontakt zum Binsenberghof:
Ralf und Micha Riehle GbR
Binsenberg 26
72393 Burladingen-Hausen i.K., BW
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-006
Tel.: 07475-6759
biohof-riehle@outlook.de



*Mehr Infos und
Betriebsspiegel*

HERAUSGEBER

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle BÖLN
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
boeln@ble.de
www.ble.de

STAND

August 2021

KONZEPT & REDAKTION

m&p: public relations, Bonn

GESTALTUNG

design.ideo, büro für gestaltung, Erfurt

BILDNACHWEIS

Binsenberghof

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger
Landwirtschaft

Binsenberg- hof

Demonstrationsbetriebe
Ökologischer Landbau

Einblick in die Ökolandwirtschaft

demonstrationsbetriebe.de

Bio-Landbau? Natürlich!

Wer auf dem Land wohnt, ist mit Landwirtschaft vertraut. Oder? So einfach ist es nicht, wie Ralf und Micha Riehle vom Binsenberghof immer wieder feststellen. Um Berührungspunkte abzubauen, öffnen sie ihren Betrieb für Interessierte.

Knapp 1.000 Einwohner zählt Hausen im Killertal. Da überrascht es nicht, dass der Binsenberghof bekannt ist. „Wir sind gut in das Dorf- und Vereinsleben integriert“, sagt Micha Riehle, der den Hof zusammen mit seinen Eltern Ralf und Annette bewirtschaftet. „Dennoch gibt es in unserem Umfeld ein großes Unwissen über unseren Beruf.“ Einblicke in den Ökolandbau zu bieten, ist deshalb eines der Ziele des Bioland-Betriebs.

Ein nachhaltiges Gesamtkonzept

„Ein Großteil der Gesellschaft weiß kaum noch, was Landwirtschaft bedeutet“, so Micha Riehle. „Deshalb betreiben wir Öffentlichkeitsarbeit, öffnen die Hof Tore für Kindergärten, Schulen und auch sonst für alle, die sich für den Betrieb interessieren.“ Zu sehen gibt es neben den Milchkühen und ihrer weiblichen Nachzucht im Stall auch einen Melkroboter. Daneben artenreiches Grünland, das im Rahmen des FFH-Schutzes bewirtschaftet wird. Froh sind die Landwirte über die großflächigen Viehweiden rund um den Binsenberg, auf denen die Rinder während des Sommers weiden. Auf den zum Hof gehörenden Ackerflächen wachsen Dinkel, Gerste, Hafer, Emmer, Triticale, Ackerbohnen und viele weitere Kulturen.

„Der Binsenberghof vereint die moderne Technik im Stall und auf dem Feld mit der nachhaltigen Bewirtschaftung der Flächen.“



Die betriebseigene Luzernekleegras-Mischung erweitert die Fruchtfolge. Das wirkt der Bodenerosion entgegen und schafft gleichzeitig optimale Bedingungen für eine große Artenvielfalt. Zusätzlich dient diese Mischung als Futterergänzung.

Überzeugt vom Ökolandbau

Ausloten, was Ökolandbau bedeutet und erreichen kann – das macht die Familie Riehle seit 2001. „Wir wollen eine Landwirtschaft betreiben, die zur Schwäbischen Alb mit ihren kargen Böden passt“, so Ralf Riehle. „Für uns bedeutet das eine extensive Bewirtschaftung des Bodens und artgerechte Tierhaltung ohne Höchstleistungsanspruch an die Kühe.“ Auf dieser Basis, die die Rahmenbedingungen für die zielorientierte Gestaltung des Hofes vorgibt, wollen sie auch konventionell arbeitende Landwirtinnen und Landwirte für eine ökologische Wirtschaftsweise begeistern.

Bei aller Überzeugung der Riehles vom Ökolandbau wollen sie sich immer weiterentwickeln: „Konstruktive Kritik entwickelt unser Denken und unseren Betrieb weiter und bewahrt uns hoffentlich vor Betriebsblindheit.“



75

Milchkühe und weibliche Nachzucht

Artenreiches Grünland, vielfältiger Ackerbau

100%

Bio-Futter, überwiegend eigene Produktion